

DaCapo

Das Spiel als Lebenselixier

Spielen 85+



Spiele mit betagten und dementen Menschen

In der Betagtenbetreuung kann es nicht mehr alleine um pflegerische Leistungen und körperliche Betreuung der BewohnerInnen gehen. Die psychosoziale Betreuung und Begleitung der Hochbetagten muss als fester Bestandteil der Arbeit angesehen werden. Das Schlagwort "Lebensqualität" beinhaltet auch, dass der Alltag im Leben der BewohnerInnen wieder mehr Akzente bekommen muss, die nicht nur im Warten auf die Mahlzeiten bestehen.

Sie werden sich nun fragen: Spielen im Alter – ist das nicht kindisch? Vertrödelt die Betreuungsperson nicht ihre wertvolle Zeit? Die schon länger andauernden Veränderungen des Berufsbildes der Betreuungsarbeit und persönliche Erfahrungen beweisen das Gegenteil.

Viele betagte Menschen verbringen ihren letzten Lebensabschnitt in einem Alters- und Pflegeheim. Nur weil es die letzten Jahre sind, müssen die betagten Menschen nicht auf die Passivität reduziert werden. Lange Weile darf und muss sein. Langeweile aber ist ungesund. Auch betagte Menschen wollen ihren Fähigkeiten entsprechend aktiv sein und ihre Zeit als sinnvoll erleben.

Hier kann das Spiel einen wichtigen Beitrag leisten. Das Spiel ist eine wunderbare Möglichkeit, die verbliebenen Fähigkeiten von betagten und dementen Menschen zu erhalten und zu fördern. Spielen aktiviert den ganzen Menschen, es werden Erinnerungen wach und schafft Gelegenheit für Gespräche. Das Spiel leistet also einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Selbständigkeit und somit zur Erhöhung der Lebensfreude.

Grundlagenseminar: Spielen mit betagten und dementen Menschen

Für Ihre Arbeit mit betagten und dementen Menschen lernen Sie ausgesuchte Spiele kennen, die Sie in der Einzelbetreuung und in Gruppen einsetzen können. Wir schaffen im Seminar den Transfer zu Ihrem Arbeitsfeld. Wir arbeiten mit Fragen und Situationen aus Ihrem Alltag und finden gemeinsam Lösungswege.

Zeitinvestition: 1 Tag

Grundlagenseminar Vertiefungstag: Spielen mit betagten und dementen Menschen

Sie vertiefen Ihr Wissen über das Spielen. Sie erweitern Ihre berufliche Kompetenz für die Betreuung und Aktivierung von dementen Menschen. Sie lernen, nebst anderen, weitere „5-10 Minuten – Spiele“ kennen. Sie setzen sich mit Ihrer Haltung gegenüber betagten Menschen und aktivierender Betreuung auseinander mit Theorien und persönlicher Auseinandersetzung.

Voraussetzung: Besuch Grundlagenseminar

Zeitinvestition: 1 Tag

Weiterbildung zur / zum BetagtenspielleiterIn

Während 12 Tagen setzen Sie sich intensiv mit Spielen, aktivierender Betreuung, Alter und Kommunikation auseinander. Sie holen sich das fundierte und breite Wissen, selbständig und professionell das Spiel in die Betreuungsarbeit mit betagten und dementen Menschen zu integrieren. Zudem stellen Sie wunderschöne Spiele selber her, die genau den Fähigkeiten Ihres Klientels angepasst sind.

Inhalte

Sie lernen Spiele kennen, die

- mit wenig Material- und Zeitaufwand Freude bereiten
- mit Alltagsgegenständen gespielt werden
- Sie in ein Thema integrieren können
- wir für betagte und demente Menschen entwickelt haben
- Sie mit Einzelpersonen und Gruppen spielen können
- Körper, Geist und Seele geschmeidig halten

- Sie setzen sich persönlich und theoretisch mit den Themen Kommunikation, Alter, aktivierende Betreuung und Ihrer eigenen Balance auseinander.
- Wir schaffen im Seminar den Transfer zu Ihrem Arbeitsfeld. Wir arbeiten mit Fragen und Situationen aus Ihrem Alltag und finden gemeinsam Lösungswege.
- Die Kurse „Spielen wie zu Grossmutterns und Grossvaters Zeiten“, und „Spiele werken“ sind in dieses Seminar integriert.

Ziele

- Sie können nach diesem Seminar selbständig und professionell betagte und demente Menschen in der Einzelbetreuung und in der Gruppe mit Spielen aktivieren.
- Sie können kleine und grosse Spielrunden planen, organisieren und durchführen.
- Sie verfügen über ein breites Repertoire an geeigneten Spielen.
- Sie reflektieren Ihre persönliche Haltung in der Arbeit mit betagten und dementen Menschen und bereichern sie mit Wissen und neuen Erkenntnissen an.
- Sie lernen von den Erfahrungen der gesamten Seminargruppe und teilen Ihr Wissen und Können mit ihr.
- Sie gehen mit einer Tasche voller selber hergestellter Spiele nach Hause.

Methodik

Praktisches Üben von Spielen
Kurzreferate
Reflexion und Transferarbeit
Einbezug der Erfahrungen der Teilnehmenden
Herstellen von Spielen

Voraussetzungen

Tätigkeit in der Betreuung und Grundlagenwissen zu Alter und Demenz

Zeitinvestition: 5 × 2 ½ Tage

Spielen wie zu Grossmutter und Grossvater Zeiten

Jassen – das wichtigste Schweizer Kartenspiel

Viele unserer betagten Menschen jassen gerne. Doch vielen Betreuungspersonen fehlen die Kenntnisse, um „einen Jass klopfen“ zu können. Kurzweilig und lustig lernen Sie die wichtigsten Schweizer Jassspiele wie Schieber und Bieter mit französischen Jasskarten.

Zeitinvestition: 1 ½ Tage

Integriert in Seminar „Weiterbildung zur / zum BetagtenspielleiterIn“

Die Spielklassiker

Schach, Mühle, Dame, Halma, Backgammon, Rummy Cub gehören zu den ältesten Spielen der Spielekultur. Viele unserer betagten Menschen spielten diese Spiele in ihrer Jugend- und Erwachsenenzeit. Leider geht dieses Können in den jüngeren Generationen verloren und die Betagten missen kompetente SpielpartnerInnen. In diesem Kurs lernen Sie Regeln der oben genannten Spiele so fundiert, dass Sie sie im Alltag spielen können.

Zeitinvestition: 2 Tage

Integriert in Seminar „Weiterbildung zur / zum BetagtenspielleiterIn“

Patiencen legen wie unsere Grossmütter

Sie erinnern sich an die kleinen blauen und roten Karten mit dem Vögelchen auf der Rückseite und dem Goldrand? Patiencen legen bedeutet für die einen Entspannung und eine Übung von Konzentrations- – und Kombinationsgabe für die anderen. Durch den Wechsel von filigraner Berührung, scharfem Blick und sanfter Intuition bereitet das Spiel allen Freude – jenen die spielen und jenen, die zuschauen. Mit den goldenen Karten lernen Sie Patiencen legen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Zeitinvestition: 1 ½ Tage

Integriert in Seminar „Weiterbildung zur / zum BetagtenspielleiterIn“

Die alten Strassenspiele im Altersheim

Unsere Grosseltern hatten als Kinder ganz andere Spielsachen als die heutigen Kinder: Kreide, Nüsse, Steine, Murmeln, Stöckchen, Kreisel. Und viele von ihnen konnten noch auf Plätzen und der Strasse spielen. Dieser Kurs bringt Ihnen diese Spiele wieder nahe und zeigt auf, wie sie auch im hohen Alter gespielt werden können.

Zeitinvestition: 1 Tag

Integriert in Seminar „Weiterbildung zur / zum BetagtenspielleiterIn“

Vertiefung Ihrer beruflichen Kompetenz

Spiele aus anderen Kulturen

Die Einwanderer von vor 30 Jahren werden langsam aber sicher zu den KundInnen im Alterszentrum. Zu ihrer optimalen Betreuung benötigen wir Kenntnis und Verständnis der unterschiedlichen Kulturen. Dazu gehören Kenntnisse über die wichtigsten Spiele aus fernen Ländern. In diesem Kurs lernen sie die landestypischen Spiele kennen aus Italien, Spanien, Türkei, Ex-Jugoslawien, Tschechoslowakei und Nordafrika.

Zeitinvestition: 2 Tage

Spiele aus Haus und Hof

Wir lernen Spiele erfinden mit den unterschiedlichsten Alltags – und Naturmaterialien. Sie stellen jene Spiele her, die Sie an Ihrem Arbeitsort einsetzen können.

Zeitinvestition: 2 ½ Tage

Spiele werken

In diesem Kurs stellen Sie mit kundiger Anleitung selber wunderschöne Spiele her, die genau den Fähigkeiten Ihres Klientels angepasst sind und diese positiv unterstützen: richtige Grösse, handlich, sehfreundliche Farben, passende Motive, gesunde und hygienische Materialien, angepasster Schwierigkeitsgrad der Spielregeln, einfach einsetzbar. Und dazu reicht alltägliches handwerkliches Geschick aus!

Zeitinvestition: 3 Tage

Integriert in Seminar „Weiterbildung zur / zum BetagtenspielleiterIn“

Neuheitentag

Ein Mal im Jahr gestalten wir diesen Tag für fachkundige Personen. Wir stellen Ihnen neue und für betagte geeignete Brett-, Karten-, Gross-, Sinnes- und Sitzkreisspiele vor. Wir wünschen uns und Ihnen einen reichen Erfahrungsaustausch.

Zeitinvestition: 1 Tag